

## Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 09.06.2021  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 Sachstandsbericht zum Mobilitätskonzept</b> .....	4
<b>3 Datenbericht E-Scooter in Meerbusch Vorlage: DezIII/0475/2021</b> .....	5
<b>4 Vorstellung der Trassenvarianten der U81 durch die Verwaltung</b> .....	6
<b>5 Anträge</b> .....	6
<b>5.1 Antrag der CDU/FDP zum Lenkungskreis Mobilitätskonzept</b> .....	6
<b>6 Anfragen</b> .....	8
<b>7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	8
<b>8 Termin der nächsten Sitzung am 02.09.2021</b> .....	9
<b>9 Verschiedenes</b> .....	9

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Anwesend:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Dr. Felix Niederding
Herr Andreas Harms	Ratsmitglied	anwesend bis 18:10 Uhr
Herr Heinz Berend Jansen	Ratsmitglied	
Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	
Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	
Herr Daniel Thywissen	Ratsmitglied	
Frau Daniela Thywissen		Vertretung für Frau Norma Köser
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Andreas Harms ab 18:10 Uhr (TOP 5.1)

**von der SPD-Fraktion**

Frau Christa Kohn	Ratsmitglied
Frau Heidemarie Niegeloh	Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied	
Herr Niklas Geppert		Vertretung für Herrn Thomas Gabernig

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Christof Behlen	Sachkundiger Bürger
Frau Silke Hülsemann	Ratsmitglied
Frau Barbara Neukirchen	Ratsmitglied
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Hartwig Spetsmann	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Frau Rita Henning
------------------------	---------------------	----------------------------------

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Andreas Wagner	Sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

**von der Verwaltung**

Herr Michael Assenmacher	Techn. Beigeordneter
Frau Dana Frey	Dezernat III
Herr Daniel Hartenstein	Fachbereich 5
Frau Denise Pottbäcker	Dezernat III/Umwelt

**Gäste**

Frau Birgit Muéll	Projektleiterin U81, 2. BA	Zu TOP 4
Herr Florian Reeh	Leiter Amt f. Verkehrsmanagement Stadt Düsseldorf	Zu TOP 4

**stellv. Schriftführerin**

Frau Anke Hartl	Fachbereich 5
-----------------	---------------

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Frau Norma Köser

Ratsmitglied

Herr Dr. Felix Nieberding

Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Rita Henning

Ratsmitglied

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Ratsherr Bertholdt stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Die sachkundige Bürgerin Daniela Thywissen wird in ihr Amt eingeführt und mit Unterzeichnung der Verpflichtungsurkunde zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben verpflichtet.

Er schlägt vor, den TOP 4 vorzuziehen und nach der Einwohnerfragestunde zu behandeln.

Er weist auf einen nachträglich eingegangenen gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und FDP zum Lenkungskreis Mobilitätskonzept hin und schlägt vor, diesen unter TOP 5.1 und im Anschluss an TOP 2 zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder sind mit den Vorschlägen einverstanden.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Frau Dr. Blaum fragt zu TOP 5.1 Antrag der CDU/FDP zum Lenkungskreis Mobilitätskonzept, ob diese Gruppen öffentlich tagen.

Ratsherr Schönauer erklärt, dass diese Frage in der Antragsbegründung unter TOP 5.1 beantwortet werde.

### **2 Sachstandsbericht zum Mobilitätskonzept**

Frau Pottbäcker berichtet, dass das Verkehrsmodell weiter im Aufbau sei. Die Verkehrszählungen an den Knotenpunkten können nächste Woche beginnen, da das Verkehrsaufkommen nahezu das Niveau von vor Beginn der Auswirkungen der Corona Pandemie erreicht habe, sodass es nun möglich sei, verwertbare Zahlen zu ermitteln. Nachdem seitens einiger Ausschussmitglieder Zweifel darüber geäußert werden, dass der Verkehr sich schon normalisiert habe, versichern Herr Assenmacher und Frau Pottbäcker, dass die Verwaltung zusammen mit dem Büro Planersocietät realistische Zahlen in die Begutachtung einfließen lassen wird.

Auf die Frage von Ratsfrau Hülsemann, wann die geplanten Workshops stattfinden sollen, antwortet Frau Pottbäcker, dass diese für September anvisiert seien und die Durchführung gerade mit dem Büro Planersocietät abgestimmt werde.

### **3        Datenbericht E-Scooter in Meerbusch** **Vorlage: DezIII/0475/2021**

Frau Frey berichtet, dass zwischenzeitlich zwei weitere Firmen Interesse bekundet haben, E-Scooter und E-Bikes im Stadtgebiet Meerbusch zu verleihen. Eine Firma konnte davon überzeugt werden, das Ergebnis der 6-monatigen Testphase der Firma Bird abzuwarten. Die andere Firma lehnte dieses jedoch ab und möchte kurzfristig beginnen. Die Verwaltung habe sich gemäß dem Wunsch einiger Bürger bemüht, dass diese Firma zuerst die Stadtteile bedienen solle, in denen momentan noch keine E-Scooter stehen, aber auch dieses wurde abgelehnt. Die Firma sei bereit, auch diese Stadtteile zu bedienen, wenn sie insgesamt 200 E-Scooter und 100 E-Bikes aufstellen könne. Insgesamt sei die Testphase bis jetzt positiv verlaufen. Es habe wenig Beschwerden gegeben und auch die Firma Bird sei mit der Nutzung zufrieden.

Ratsherr Quaß teilt diese positive Wahrnehmung nicht. Er berichtet von E-Scootern, die tagelang im Gebüsch oder mitten auf Geh- oder Radwegen liegen. Er sei nicht generell gegen die E-Scooter, regt aber an, bessere Regulierungsmöglichkeiten zu finden. Er zitiert aus der Rheinischen Post, wie die Stadt Düsseldorf sich zu diesem Thema stellt und erwähnt eine Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung, die möglicherweise Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten biete.

Die Ansicht von Technischem Dezernenten Assenmacher, dass die E-Scooter und E-Bikes zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und des PKW-Verkehrs und somit zur Mobilitätswende beitragen, teilen einige Ausschussmitglieder nicht. Sie sind der Meinung, dass die Zielgruppe hauptsächlich junge Leute seien, die diese Strecken sonst nicht mit dem PKW zurücklegen würden.

Sachkundiger Bürger Wagner schlägt vor, dass die Stadt herumliegende E-Scooter einsammelt und dieses dem Anbieter in Rechnung stellt.

Ratsfrau Hülsemann erwähnt, dass die Stadt Frankfurt sich überlege, Parkzonen für E-Scooter einzurichten. Dazu gibt Frau Frey zu bedenken, dass dadurch knappe öffentliche PKW-Parkflächen wegfallen würden.

Sachkundiger Bürger Geppert hält das Aufstellen von E-Scootern für eine innovative Form jungen Menschen Mobilität zu ermöglichen. Der Erfolg dieses Geschäftsmodells solle nicht ausschließlich daran gemessen werden, wie viele PKW-Kilometer dadurch eingespart werden. Politik solle auch die Bedürfnisse junger Menschen im Blick haben.

Abschließend schlägt stellvertretender Ausschussvorsitzender Bertholdt vor, dass der Ausschuss der Verwaltung einen Arbeitsauftrag erteilt. Es sollen die rechtlichen Möglichkeiten regulativ einzugreifen dargestellt werden.

## 4 Vorstellung der Trassenvarianten der U81 durch die Verwaltung

Frau Birgit Muéll, Projektleiterin U81 2. Bauabschnitt und Herr Florian Reeh, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf stellen sich vor. Frau Muéll berichtet über den Sachstand des Projekts.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die PowerPoint Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Link zu den Ergebnissen des Bürgerdialogs auf der Projektwebseite der Stadt Düsseldorf: <https://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/mit-bus-und-bahn/stadtbahnstrecke-u81/2-ba-rheinquerung/buergerdialog.html>*

Anschließend beantwortet Frau Muéll Fragen der Ausschussmitglieder. In einer Diskussion über die Trassenführung wird eine Einigkeit der Fraktionen darüber deutlich, dass aus Sicht der Stadt Meerbusch die „Seestern Variante“ keinen Sinn mache. Wichtig sei, dass eine große Reisegeschwindigkeit. Der Vorteil einer Brückenlösung für die Rheinquerung sei, dass auch Fußgänger- und Radverkehr mitgeführt werden könnten.

Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass für den Trassenabschnitt, der über das Stadtgebiet der Stadt Meerbusch verlaufe, die Beteiligung des Rates der Stadt Meerbusch nötig sei. Er bestätigt die Erklärung von Herrn Reeh, dass die Stadt Meerbusch in den interkommunalen Arbeitsgruppen vertreten und in den gesamten Prozess eingebunden sei.

## 5 Anträge

### 5.1 Antrag der CDU/FDP zum Lenkungskreis Mobilitätskonzept

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität beschließt zur Organisation bzw. Strukturierung des Mobilitätskonzepts folgende Änderungen:

1. Der bisherige „Lenkungskreis“ wird in „Arbeitskreis“ umbenannt. Er tagt 3-4-mal im Projektverlauf in der beschlossenen Besetzung und dient insbesondere der Einbeziehung externer Sachkenntnis.
2. Es wird ein neuer „Lenkungskreis“ eingerichtet, dessen Aufgabe tatsächlich die Lenkung des Projektes ist. Er tagt regelmäßig ca. 8-mal im Projektverlauf. Er besteht aus je einem Vertreter jeder Fraktion, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Mobilität sowie den leitenden Vertretern der Verwaltung und des Dienstleisters.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD	2		
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN		4	
UWG/Freie Wähler		1	
DIE FRAKTION		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>0</b>

Ratsherr Schönauer begründet den Antrag der Fraktionen CDU/FDP und beantwortet die Frage von Frau Dr. Blaum aus der Einwohnerfragestunde. Er führt aus, dass sowohl der Arbeitskreis als auch der Lenkungskreis nichtöffentlich tagen, deren Ergebnisse jedoch veröffentlicht werden und in die Ausschussarbeit einfließen. In diesen Gruppen werden keine Entscheidungen getroffen, sondern es werde lediglich beraten. Diese Vorgehensweise sei auch bei anderen Themen – z.B. im Bereich der Planung oder der Schulen – schon erfolgreich gewesen.

Sachkundiger Bürger Wagner sieht keinen Anlass für den Ausschluss der Öffentlichkeit, da es bei der Auftaktveranstaltung keinerlei Verzögerungen oder Hindernisse durch die größere Zahl der Teilnehmer gegeben habe. Die Expertise solle dann genutzt werden können, wenn die Fragen aufkommen. Dieses sei nur möglich, wenn die Mitglieder des Lenkungskreises bei der Diskussion dabei sein könnten. Zudem hält er eine Teilung in drei Gruppen – Arbeitskreis, Lenkungskreis und Ausschuss – für nicht sinnvoll.

Ratsherr Quaß schließt sich den Ausführungen von Herrn Wagner weitestgehend an. Er beantragt für den Fall, dass der CDU/FDP Antrag eine Mehrheit findet, dass auch der Vorsitzende des Ausschusses für Planung und Liegenschaften und der des Ausschusses für Klima, Umwelt und Bau Mitglieder des Lenkungskreises sein sollen, da es sich bei der Mobilität um ein Schnittstellenthema handle.

Ratsfrau Niegeloh bedauert, dass durch die Bildung des Arbeitskreises und des Lenkungskreises der öffentlichen Diskussion und Auseinandersetzung im Ausschuss der Raum genommen werde, da in Arbeitskreisen häufig Einvernehmen erzielt werde. Anschließend im Ausschuss über die gleichen Themen noch einmal strittig zu diskutieren, stelle sich als problematisch dar. Gleichwohl habe die Arbeit in Arbeitskreisen auch Vorteile.

Sachkundiger Bürger Wagner stellt folgenden Antrag, über den der stellvertretende Ausschussvorsitzende Bertholdt zuerst abstimmen lässt:

**Beschlussantrag:**

Der Ausschuss für Mobilität beschließt, dass sowohl der unter Punkt 1 des CDU-Antrags genannte Arbeitskreis als auch der unter Punkt 1 genannte Lenkungskreis öffentlich tagen.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>0</b>

Danach wird über den Antrag von Ratsherrn Quaß abgestimmt:

**Beschlussantrag:**

Der Ausschuss für Mobilität beschließt, dass zusätzlich die Vorsitzenden des Ausschusses für Planung und Liegenschaften und des Ausschusses für Klima, Umwelt und Bau Mitglieder des Lenkungskreises sind.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>0</b>

**6 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Es erfolgt kein Bericht der Verwaltung.

**8 Termin der nächsten Sitzung am 02.09.2021**

**9 Verschiedenes**

Ratsfrau Niegeloh fragt, ob die Ergebnisse der Seniorenbefragung in das Mobilitätskonzept einfließen.

Frau Pottbäcker erklärt, dass die Ergebnisse an das Planerbüro übermittelt worden seien und berücksichtigt werden.

Meerbusch, den 22. Juni 2021

---

Michael Bertholdt  
Ausschussvorsitzender

---

Anke Hartl  
Schriftführer/in